

Marienfest für die Kirchrenovierung

Methler. Die Gemeinde St. Marien Kaiserau feiert am Sonntag, 10. Mai, ihr Marienfest im Pfarrheim an der Harkortstraße. Der Erlös ist für die Renovierung der Kirche bestimmt. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche. Von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr spielt das Blasorchester auf. Um 14 Uhr startet ein offenes Singen mit dem MGVCäcilia. Das Fest, für das Kuchenspenden benötigt werden, wird gegen 16 Uhr beendet sein. Außerdem werden Helfer gesucht. Auskünfte erteilt Monika Köhn, Tel. 02307/ 38133.

Landfrauen unterwegs

Kamen. Landfrauen aus Bergkamen und Kamen unternehmen am Dienstag, 2. Juni, einen Ausflug in den Teutoburger Wald. Ziele sind Borgholzhausen-Bockhorst und Bad Rothenfelde. Der Bus fährt um 9 Uhr ab Dorf Methler und um 9.20 Uhr ab Wellenbad Bergkamen-Weddinghofen. Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 12. Mai bei Marlies Gillmann unter Tel. 02307/31573 (ab 19 Uhr) oder Bärbel Brandhoff unter Tel. 02307/3 03 10.

Holzweg und Siegerstraße

Es gibt die Siegerstraße. Und es gibt den Holzweg. Dazwischen liegt irgendwo der Rothaarsteig, der 154 Kilometer lang ist und auf dem Hauptgebirgskamm des Rothaargebietes verläuft. Denn nur wer sich an die roten Markierungen mit den zwei weißen Streifen hält, darf sich auf der Siegerstraße fühlen, weil er keine Abzweigung verpasst hat oder an einem Wegweiser vorbeigestolpert ist. Auf dem Holzweg befinden sich indes diejenigen, die eine Markierung übersehen haben und sich fortan durch ein Gewirr ansteigender und abfallender Serpentina-Kämpfe müssen, während sich der rote Steig immer weiter entfernt, obwohl man seine Nähe sucht. Als im Ziel 32 statt 22 Kilometer auf der Wanderuhr stehen, dann aber doch Siegerstraßenfreude, auch wenn sich die Beine holzwegartig anfühlen. jan

Radlertreff im VfL-Vereinsheim

Kamen. Der Radlertreff des ADFC Kamen-Bergkamen-Bönen beginnt am Mittwoch, 6. Mai, um 19 Uhr im Vereinsheim des VfL Kamen an der Ängelholmer Straße. Dort gibt es einen Bericht über die Gebrauchtfahrrad- und Teilebörse beim Frühlingsmarkt und über die Gründung einer ADFC-Gruppe in Bönen. Weiterhin befassen sich die Radler mit der Festlegung eines neuen Versammlungsorts.

Wir gratulieren

Kamen. Burkhard Bretschneider (72); Dieter Nagel (76); Hans-Dieter Goerigk (77); Emilie Nipper (77); Ludwig Rüb (79)
Heeren-Werve. Karin Köbnik (75)
Methler. Ulrich Stiepermann (75); Albert Niemann (83)
Südkamen. Erika Hempel (96)



Normalerweise schult Nicola Schmidt, Image- und Managementtrainerin, Führungskräfte. Gestern erklärte sie dem Sowi-Kurs der zehnten Jahrgangsstufe am Gymnasium, wie man einen Vortrag ansprechend – und vor allem nicht langweilig – präsentiert. Foto: Milk

Mit Benimmregeln im Gepäck zu Hannelore Kraft

17 Gymnasiasten dürfen Ministerpräsidentin in Düsseldorf besuchen

Von Bianka Boyke

Kamen. Sie haben gelernt, wie man sich richtig um eine Stelle bewirbt, angemessen vorstellt und beim Essen benimmt. Nun werden die Gymnasiasten ihr Können sogar Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in Düsseldorf präsentieren.

Lehrer Hans-Jürgen Kreibig holte das Projekt „Fit for Life – Benimm- und Bewerbungsregeln und Aspekte rund um Gesundheit und Ernährung“ in seinen Sowi-Kurs am Kamener Gymnasium. Das von der Sparda Bank ausgeschriebene Projekt überzeugte ihn, weil während der Projekttag

Themen von Profis praxisnah behandelt wurden, für die im normalen Unterricht keine Zeit sei. Das Programm war vielfältig: Neben Gesundheit und Ernährung, Benimmregeln sowie Bewerbungstraining stand auch eine Potentialanalyse mit einem umfangreichen Berufseignungstest auf dem Stundenplan. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich drei Stunden so gut auf eine Sache konzentrieren kann. Der Test war richtig gut“, sagt der 16-jährige Thasan Thangarajah. „Ich habe gesehen, wo meine Stärken und Schwächen liegen, und bin nun in meinem Studienwunsch – Mathe und Physik

– bestärkt.“ Spannend war der Test aber auch für jene Schüler, die sich noch gar nicht einschätzen konnten und so gemeinsam überlegten, zu welchen Berufen ihre Fähigkeiten und Interessen passen könnten. Ein weiteres zentrales Thema der Projekttag war „Gesundheit und Ernährung“, wozu es beim gestrigen Abschlusstraining noch eine kleine Aufgabe gab. Gabriele Gabert musste etwa mit ihrer Gruppe zum Thema „Verstand oder Verführung“ einen kleinen Vortrag vorbereiten. Am Flipchart präsentierte sie einen Mensch, der sich nicht zwischen gesunder und ausge-

wogener Ernährung mit Obst, Gemüse und frisch gekochtem und Fast Food aus Ketten oder der Tiefkühltruhe entscheiden kann. Er ist verzweifelt und fragt sich, was er tun soll. „Fit oder fett?! Deine Entscheidung!“ schloss die 15-jährige ihr kleines Referat. Im Anschluss bekam sie von der Klasse und Dozentin Nicola Schmidt, die auch Rhetorikkurse für Führungspersonen gibt, sofort ein Feedback. „Du darfst gerne mehr Emotionen und Begeisterung in deinen Vortrag legen. Sonst war es gut“, so Schmidt. Zwei Highlights stehen den Schülern nun noch bevor. In der kommenden Woche werden sie im Hotel Stadt Kamen während eines 5-Gänge-Abendessens in Businesskleidung beweisen, dass sie den Besteck-Knigge inzwischen beherrschen und wissen, welche Gabel für welche Speise gedacht ist. Und am 2. Juni geht es dann mit vier weiteren Klassen aus NRW, die ebenfalls an dem Projekt teilnehmen durften, ins Ministerium nach Düsseldorf, wo die Gymnasiasten beweisen wollen, dass sie das Erlernte auch umsetzen können.

Kleiner Besteck-Knigge

Die richtige Anordnung und Reihenfolge – Tipps

- 1. Besteckteile, die man in der rechten Hand hält, liegen rechts vom Teller, diejenigen die man links hält, liegen links.
- 2. Was man zuerst benötigt, liegt außen, sodass man sich Gang für Gang näher an den Teller heranarbeiten kann.
- 3. Kleine Besteckteile, die erst später benötigt werden

wie Dessert- und Käsebesteck liegen oberhalb des Tellers. Damit sind Löffel und Messer rechts vom Teller abzulegen, weil diese mit der rechten Hand gehalten werden. Für Linkshänder gilt übrigens: Das Besteck sollte so liegengelassen werden. Man kann beim Aufnehmen

der einzelnen Teile diese allerdings unauffällig austauschen. Dessertlöffel und -gabeln werden quer oberhalb des Tellers so gelegt, dass der Griff jeweils zu der Hand zeigt, mit der er auch aufgenommen wird: der des Löffels nach rechts und der der Gabel nach links.

Mit Profitänzerin hinein ins Zauberschloss

Drittklässler der Eichendorffschule präsentieren Tanzdarbietung

Kamen. Barfuß ging es gestern für die Eichendorffschüler

ins Zauberschloss. Die Tanzpädagogin Mareike Fal-

ke vom Modern Dance Center Dortmund war bei den

Schülerinnen und Schülern der dritten Jahrgangsstufe zu Gast und erarbeitete mit ihnen eine Choreographie zum Thema „Zauberschloss“. „Dieses wunderbare Angebot mit Profis in der Schule zu arbeiten wird für uns möglich, weil der Schult Träger und der Förderverein der Eichendorffschule gemeinsam für die Kosten aufkommen“, sagte Rektorin Petra Wolff.

Am morgigen Mittwoch, 6. Mai, wird Mareike Falke nochmal zu Gast sein und alle Interessierten, die es gestern nicht zur Präsentation der kleinen Tanzdarbietung geschafft haben, bekommen um 12 Uhr noch einmal die Möglichkeit, sich die Ergebnisse der Kinder anzuschauen.



Ins „Zauberschloss“ entführten die Eichendorffschüler ihre Zuschauer. Foto: Milk

Zirkuswesen auf Schloss Plüschow

Künstlergruppe Reflex macht Arbeitsurlaub in „Meckpomm“

Kamen. Im Künstlerhaus Schloss Plüschow wollen sie abseits des Alltags keinen Urlaub machen, sondern richtig hart arbeiten. Ab heute verbringen sechs Reflex-Künstler einen Arbeitsurlaub in Mecklenburg-Vorpommern.

der kommenden zweieinhalb Wochen vor allem viele Landschaften entstehen.

Mit gereist nach Mecklenburg Vorpommern sind außerdem Bernd Sadra, Thomas Hugo, Eckart Wendler, Ulrike Diels und Mechthild Schreiber. Alle Künstler wollen einen Teil der Arbeitsergebnisse aus dem Mecklenburgischen Land bei der kommenden Werkschau der Künstlergemeinschaft Reflex, die vom 19. November bis 20. Dezember 2015 im Haus der Kamener Stadtgeschichte zu sehen sein wird, vorstellen.

Einen ersten Blick auf Kaspers Zirkuswesen können Interessierte aber schon im Rahmen der Tage der offenen Ateliers, Sa/So, 6./7. Juni werfen. bib

Der Kamener Künstler Reimund Kasper übernimmt nicht nur die Leitung, sondern hat sich auch selbst viel vorgenommen, was man bereits an seinem Gepäck sieht. Statt Kleidung stapeln sich Leinwände und Zeichenpapier vor der Abreise. Gemeinsam mit Künstlerkollege Alfred Gockel möchte er eine Grafikkarte zum Thema Zirkus erstellen. Außerdem will er seinen jüngeren Kollegen viele Anregungen geben. Aus denen sollen während

Reimund Kasper (links) und Alfred Gockel. Foto: Grzelak



Frühlingslieder erklingen im Wald

Vatertag mit dem Männerchor

Methler. Der Tag wird mit einem ökumenischen Waldgottesdienst beginnen und die anschließende Feier soll bis in den späten Nachmittag gehen – alles begleitet vom Männerchor Wasserkurl.

Bereits seit 1922 ist es Tradition im Dorf Wasserkurl an Christi Himmelfahrt, in diesem Jahr am 14. Mai, mit der ganzen Familie auf eine Waldlichtung in Wasserkurl zu ziehen und den „Vatertag“ mit dem Männerchor Wasserkurl im Wald zu feiern. „Um diese Jahreszeit gibt es eigentlich keinen besseren Ort, um an diesem Feiertag den Frühling zu genießen, weil der Wald besonders viel frisches Frühlingsgrün bietet“, sagt Winfried Nowara, Pressesprecher des Männerchores Wasserkurl.

Der ökumenische Waldgottesdienst mit Pfarrerin Verena Mann wird am Donnerstag, 14. Mai, um 9 Uhr beginnen. Direkt im Anschluss beginnt das gemütliche Beisammensein – mit Nachbarn, Freunden und allen die Lust haben vorbei zu kommen. Während des Gottesdienstes und im Laufe des Vormittags wird der Männerchor mit Gesangseinlagen für Unterhaltung sorgen. Dabei darf gerne mitgesungen werden.

Der Männerchor sorgt mit Bier vom Fass, alkoholfreien Getränken, Gegrilltem vom Holzkohlengrill, hausgemachter Erbsensuppe, selbst gebackenem Kuchen und Kaffee für das leibliche Wohl der Gäste. Der Veranstaltungsort ist auf einer Waldlichtung in der Verlängerung des Jägerweges in Wasserkurl.

Zu Besuch im Landtag



Bei einer Tour durch die Landeshauptstadt Düsseldorf hat eine Gruppe des Männerforums Kamen auch den Landtag besichtigt. Dabei konnten die Kamener Zuschauer das Geschehen im Plenum miterleben. Zur Sprache kam der Bericht einer Ethik-Kommission zur Zukunft der chemischen Industrie in NRW und die sogenannte „Operation Last Chance“, die Verfolgung der noch letzten lebenden Täter der NS-Zeit. Begrüßt wurde die Gruppe vom Landtagsabgeordneten Rüdiger Weiß (r.). Foto: Privat